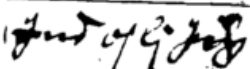
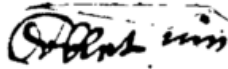


1) 2) 

Original, Siegel zerbrochen - AH 51, 174-177 - Seite 176 leer

23

1632

AUSZUG AUS DEM URBAR DES STIFTES [BERO]MUENSTER [VON 1346/47]

s. QW II/1, 224 Zeile 1-14 [Rechte des Stiftes Beromünster in Böschenrot]<sup>1</sup>

Am Schlusse dieses Auszugs erwähnt der Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t II. Zurlauben, dass dieses Exzerpt vom Kapitelssekretär von Beromünster, [Ludwig] H e l m l i n, im Februar 1632 übermittelt worden sei. Zurlauben nennt dann in der Folge auch den Grund, weshalb man besagten Text angefordert habe:

"Betrifft etwas stritts, undt missverstandtnuss, so uss Jogli M ü l l e r s von Pöschenrott, an obigen Enden geübten missbrüchen mit dem Vischen etc. entstanden [es ging um die zu Böschenrot gehörenden, jedoch auf Zuger Stadtboden, zwischen Eielen und Ruchenstein gelegenen Fischenzen im Zugersee]. darüber myn g.H. [Ammann (Stabführer) und Rat] Ursach empfangen, Jnn herumb Zu redt Zuostellen etc. undt begären das er Syne rechtsammi ufferleggen Sölle etc. Da aber man sich an obigem noch nit woll settigen können; sonders wyteren briefffen nachzuofragen, in verdankh gnommen".

1) Mit dem Vermerk "Jn Boschenrot fol. ??"

In teils lat., teils deutscher Sprache - AH 51, 178-179 - Seite 179 leer

24

1691 Juli 18.<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN DER ZU BADEN AUF DER JAHRRECHNUNG VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN<sup>2</sup> DER [V] KATH. SCHIRMORTE DES KLOSTERS PARADIES AN DIE DORTIGE AEBTISSIN [VIKTORIA VON ROLL]

EA VI 2, 1815 Art. 613

"Wass Ewer hoch Ehrw. der confirmation dess neüwen Verwalterss Beat Jacob U t t i g e r s s von Baar halber an uns gelangen haben lassen, haben Wir

51/24-25

den P. beichtiger [Otto B a l t h a s a r] in mehrern vernommen, undt weilen dero verlangen differiren wollen, haben wir gedachten verwalter, auff sein wolverhalten hin, lauth Ihme Zuegestelten scheinss, confirmiert undt bestädigtet, in dem versächen, wie Ew. hochehrw. bereits ein particular consens schreiben allharo gethan, dass der alte verwalter [Johann Balthasar B ü e l e r] in seiner verwalterey bis auff nechss köfftigen Octobris unbetriebt verbleiben, undt Zue dem ende, die bey seinen handen habende, undt Zue seiner Ambts verwaltung erforderliche schrifften (welche er bey seinem Abscheidt Ew. hoch Ehrw. threüwlich widerumb Zue handen stellen wirdt) bis dahin gelassen werden, undt wen Ew. hoch Ehrw. den selben alss dan ie entlassen will, dass Ihme die gebührende competenz oder bestallung guetwillig abgevolgt, undt mit einem Ehrlichen schriftlichen Abscheidt beurlaubet werde. wie Wir dan auch nit Zweifflen Er sich under der Zeit fürbass, wie bis dahin, threüw undt Ehrlich verhalten (gestalten Er danne die hier à parte wider Ihme spargierten Puncten Zue unserm vernüegen beantwortet, derentwegen wir Ihme wol entschuldiget halten) undt bevooraus Ew hochehrw allen ... respect erzeugen wirdt."

1) In der Dorsualnotiz steht das Datum des 19. Juli.

2) Der Vertreter von Stadt und Amt Zug war B e a t K a s p a r Zurlauben.

Kopie, mit Dorsualnotiz. - AH 51, 180-181

25

1652 Dezember 18., Freiburg i. Ue.

A

SCHREIBEN DES "ELOQUENTIAE STUDIOsus" AM JESUITENKOLLEG, KONRAD IV. ZURLAUBEN, AN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Litteras vestras decimo septimo Huius mensis die ad me datas accepi, ex quibus omnium prosperam valetudinem, non exigit gaudiorum cumulis affectus conieci, quod Dei Deiparaeque Virginis Mariae munus sit. At quibus gratiarum actionibus Domino parenti, pro aureo mihi transmissio munusculo occurrere possim, nunc haudquaquam habeo, sed faventibus superis, me illud diligentia summaque cum novem Musis familiaritate remuneraturum esse existimo. Cum enim iam firme praesentis anni cursum confecerimus, novusque iamiam immineat annus, mihi proficuum parentibus Honestum fore arbitrabar, ut novo cum labentis anni curriculo, novam... quoque et semper maiorem diligentiam mihi in mentem revocem, et magno denique incepto rerum, omnium maximam effectricem constan-